

Milchpreisaufbau	aktueller Monat		Vormonat
	4,2 % Fett	4,0 % Fett	4,2 % Fett
	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß
Gropperpreis	<b>44,95 ct/kg</b>	44,41 ct/kg	44,95 ct/kg
Qualitätszuschlag 1 - QZ	<b>0,25 ct/kg</b>	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg
Mengenzuschlag im Jahres-Ø Molkerei	<b>0,70 ct/kg</b>	0,70 ct/kg	0,70 ct/kg
MEG-Zuschlag	<b>0,10 ct/kg</b>	0,10 ct/kg	0,10 ct/kg
Zuschlag für GVO-freie Fütterung	<b>1,00 ct/kg</b>	1,00 ct/kg	1,00 ct/kg
<b>Milchpreis netto Gropper incl. Zuschlag GVO-freie Fütterung Umrechnungsfaktor 1,03</b>	<b>47,00 ct/kg</b>	46,46 ct/kg	47,00 ct/kg
9,0 % MwSt. *)	<b>4,23 ct/kg</b>	4,18 ct/kg	4,23 ct/kg
<b>Milchpreis brutto</b>	<b>51,23 ct/kg</b>	50,64 ct/kg	51,23 ct/kg
<b>Milchpreis netto Gropper ohne Zuschlag für GVO freie Fütterung: 46,00 ct/kg</b>			
<b>Qualitätszuschlag 2 – Eutergesundheitsbonus - zusätzliche Zahlung zum Milchpreis 0,25 ct/kg bei erreichen Zellzahl &lt;= 125000 - Milchpreis incl. Eutergesundheitsbonus = 47,25 ct/kg</b>			
<b>Systemteilnehmer - DTB Tierschutzlabel/DLG Silber – Tierwohlzuschlag: zusätzliche Zahlung zum Milchpreis 3,00 ct/kg</b>			
*) für Landwirte mit Pauschalierung der Umsatzsteuer, maßgebend ist Ihre eigene Milchgeldabrechnung/Umsatzsteuer Abzug bei täglicher Abholung 0,30 ct/kg			
Bewertung abweichender Inhalte: Fett: 2,7 ct/% Eiweiß: 4,1 ct/% MEG-Zuschlag – Auszahlung			

## Marktanalyse 2023

### Späte Erholung am Milchmarkt 2023

Nach dem Rekordjahr folgte in 2023 die Gegenbewegung am Milchmarkt. Ein hohes Angebot bei einer gleichzeitig gedämpft verlaufenden Nachfrage führte bis Ende des Sommers zu sinkenden Preisen. Erst mit dem sich verknappenden Rohstoffaufkommen im Herbst erfolgte die Trendwende und die Preise zogen erneut an.

### Milchmarkt startet stabilisiert in das Jahr 2024

Zum Auftakt in das neue Jahr 2024 ist die Lage am Milchmarkt von einem gedämpften Rohstoffaufkommen und niedrigen Beständen geprägt. Die extremen Preisschwankungen des Vorjahres haben sich relativiert und der Markt befindet sich in ruhigerem Fahrwasser. Getrübt werden die Aussichten jedoch von der schwächelnden Konjunktur.

### Milchpreise legen weiter zu

Die festen Entwicklungen an den Märkten für Molkereiprodukte im Herbst haben den Milcherzeugerpreisen Auftrieb verliehen. Fast ausnahmslos haben die Molkereien ihre Auszahlungsleistung im November angehoben.

### Preise für Bio-Milch leicht erhöht

Eine erholte Nachfrage nach Bio-Molkereiprodukten bei saisonal bedingt rückläufigem Angebot hat im November den Erzeugerpreisen für ökologisch erzeugte Milch einen leichten Schub gegeben. Bis zum Jahresende dürften sich die stabilen bis festeren Tendenzen fortsetzen

#### Molkerei Gropper GmbH & Co.KG

Am Mühlberg 2 D-86657 Bissingen

☎ 09084 9696-0

Fax 09084 9696-250

#### Bereitschaft Milcheinkauf

☎ 09084 9696-1900

#### Milchlieferservice

Martin Frisch

0170 5361034

#### Erzeugerberater

Christian Hurler ☎ 09084 9696-1414

Christoph Naser ☎ 09084 9696-1614

Steffen Berchtold ☎ 09084 9696-1758

#### Milchgeldabrechnung

☎ 09084 9696-1216

☎ 09084 9696-1864

#### Milcherzeuger-Login

[www.gropper.de/de/meine-werte/#/](http://www.gropper.de/de/meine-werte/#/)

#### Hemmstoffergebnisse

☎ 09084 9696-1266

☎ 09084 9696-1267

**Labor** ☎ 09084 9696-1222

*vorab ohne NZ	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2021: Ø 37,77	34,60	34,98	35,31	35,87	36,29	36,90	37,18	37,38	37,56	38,59	39,92	40,55
2022: Ø 52,41	41,88	42,78	44,72	46,95	49,57	51,32	53,31	54,64	56,87	58,74	60,04	59,81
2023: Ø	59,08	55,93	53,58	50,70	49,80	46,56	45,21	45,29	45,55	46,32	46,74	

Amtlich bekannt gegebener Auszahlungspreis pro Monat ab Hof in Bayern / Kuhmilch (nur Jahres Ø mit Nachzahlung)

Quelle: AMI-Bayern bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß in ct/kg ohne MwSt. = eigene Berechnung (2,7 ct, Fettkorrektur)

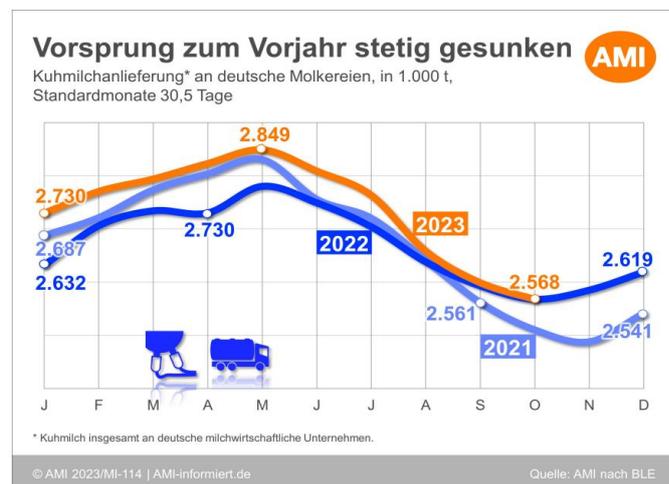
## Qualitätsdaten – Dezember 2023

### Bezogen auf Anlieferungsmenge in % - Ø

Jahr	Fett	EW	QZ 1	QZ 2	1	K	Z	H
2023	4,325	3,651	77,95	11,85	21,09	0,20	0,70	0,05

## Milchanlieferung expansiv

In Deutschland hat das Milchaufkommen 2023 leicht zugenommen. Von Januar bis Oktober erfassten die Molkereien bundesweit knapp 27,3 Mio. t Kuhmilch und damit 2,0 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei startete das Rohstoffaufkommen mit einem Plus von 3,7 % in das neue Jahr. Auch in den folgenden Monaten wurden die Mengen des Vorjahres deutlich übertroffen. Erst im August schwächten sich die Wachstumsraten merklich ab und im Oktober wurde annähernd die gleiche Menge erzeugt wie zwölf Monate zuvor. In der Kumulation von Januar bis Oktober verzeichnete Bayern mit 2,9 % die höchsten Zuwächse. Danach folgten Mecklenburg Vorpommern mit 2,8 %



sowie Niedersachsen und die Region Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland mit jeweils 2,3 %. Vor allem die Erzeugung an Bio-Milch hat in den ersten zehn Monaten von 2023 deutlich zugelegt. Diese stieg um 5,9 % auf 1,2 Mio. t. Damit stammen mittlerweile 4,4 % der in Deutschland erfassten Milchmengen aus ökologischer Produktion. Die Milchanlieferung bei der Molkerei Gropper, liegt derzeit unter dem Vorjahr.

## Bestände an Milchkühen in Deutschland sinken

Der Bestand an Milchkühen in Deutschland hat 2023 weiter abgenommen. Im Mai 2023 wurden rund 3,78 Mio. Tiere gehalten. Damit ist die Zahl der Tiere binnen eines Jahres um 1,1 % gesunken, womit ein neuer Tiefstand erreicht wurde. Dabei fiel der Rückgang in Brandenburg und Thüringen mit einem Minus von 3,4 % beziehungsweise 2,6 % relativ gesehen am stärksten aus. Absolut betrachtet nahm die Anzahl der Tiere in Bayern um knapp 12.000 Stück und Schleswig-Holstein um etwa 6.300 Stück am deutlichsten ab. Der Strukturwandel hat sich in der deutschen Milchwirtschaft fortgesetzt. Innerhalb eines Jahres ging die Anzahl der milchviehhaltenden Betriebe um 3,7 % auf insgesamt 51.674 zurück. Damit fiel der Rückgang etwas schwächer aus als in den Jahren zuvor, in denen er teils über 4,0 % gelegen hatte. Die zu Jahresbeginn zwar rückläufigen, aber dennoch langfristig überdurchschnittlich hohen Milcherzeugerpreise, dürften den Strukturwandel leicht gedämpft haben. Hingegen ist die durchschnittliche Herdengröße weiter gestiegen. Im Mai 2023 hielten die deutschen Milchviehbetriebe rund 73 Kühe und damit zwei Tiere mehr als zwölf Monate zuvor.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Molkerei Gropper